

# Zwölf Bücher hat das Jahr

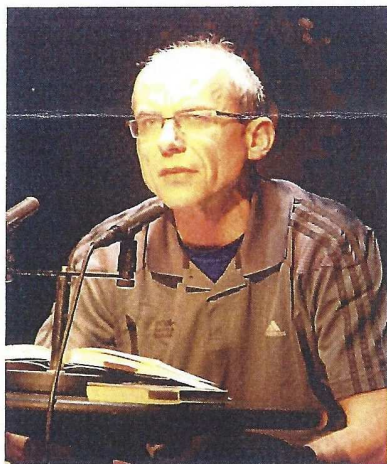
## Leseempfehlungen für die Zeit zwischen den Läufen

Von Laufliteratur-Experte Prof. Dr. Detlef Kuhlmann

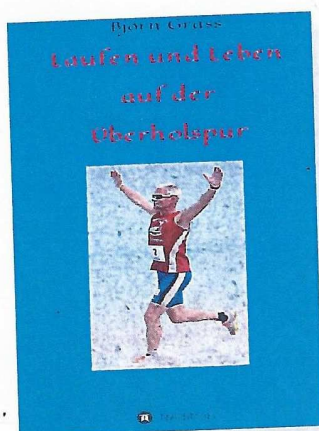


eihnachtszeit ist Lesezeit. Laufzeit & Condition bieten eine Übersicht mit Leseempfehlungen zwischen den Jahren und zwischen den Läufen. Jedes Jahr erscheinen Laufbücher in zweistelliger Höhe. Die thematischen Zugänge bleiben immer gleich: Es geht in den Texten um das Laufen: Trotzdem ist jedes Buch zugleich irgendwie anders. Das Laufen bietet offensichtlich unendlich viel Stoff zur Verarbeitung als Buch. Ganz einfach: Wer läuft, hat immer was zu erzählen. Manche schreiben das auf, damit es andere lesen ...

Unser Laufliteratur-Experte Prof. Dr. Detlef Kuhlmann, im Hauptberuf Sportpädagoge am Institut für Sportwissenschaft der Leibniz Universität Hannover und ehrenamtlich als Ressortleiter „Kultur“ beim Berlin-Marathon u. a. für den



Unser Autor Prof. Dr. Kuhlmann beim Literaturmarathon, der jährlich eine Woche vor dem BERLIN-MARATHON in Berlin stattfindet. Bereits 235 Buchrezensionen in der Rubrik „LAUFliteraTOUR“ hat er für Zeitschrift LAUFZEIT&CONDITION bzw. dessen Vorgängerin verfasst. Foto: privat, LZ/ Archiv



„Literatur-Marathon“ zuständig, stellt einige lesenswerte Werke vor. Darunter sind bekannte Bücher, die aber bei manchem schon in Vergessenheit geraten sein könnten. Darunter sind aber auch ganz neue, die gerade eben erst erschienen und vielen deshalb vielleicht noch unbekannt sind. Detlef Kuhlmann, der der Zs. Laufzeit seit den Anfängen im Redaktionskollegium verbunden ist, beschränkt sich bei seinen Büchertipps auf solche, die jenseits der allgemeinen Ratgeber- und Trainingsanleitungsbücher zum sogenannten laufliterarischen Genre zählen. Die Übersicht besteht aus „nur“ zwölf Titeln – also für jeden Monat des Jahres 2015 ein Werk ... zu lesen immer schön zwischen den Läufen oder noch genauer:

### Zwischen Bronx und Rocky Mountains

Donnerwetter – hier kann man eine Läuferkarriere bestaunen, die ihresgleichen sucht. Björn war ein bekannter

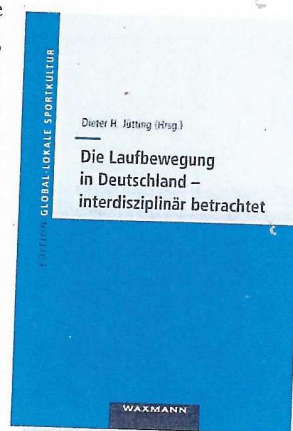
Musiker in der DDR, hat 1988 in einem waghalsigen Unternehmen nach West-Berlin „rübergemacht“ und ist dann für den Verein „Non Stop Ultra Brakel“ bei Bad Driburg (Nordrhein-Westfalen) an den Start gegangen. Auf Seite 219 im Buch wird sein 250. Gesamtsieg bei einem Laufwettbewerb gefeiert. Davor liegen Stationen bzw. Siege in den Rocky Mountains, durch die Bronx in New York, im Himalaya, in Indien und in Thailand, wo Björn besonders gerne läuft. Das Bild von der Überholspur passt da schon – zumal, wenn man weiß, dass das Erstlingswerk als Auftakt einer Trilogie angekündigt ist ...

### Björn Grass: Laufen und Leben auf der Überholspur.

Hamburg: Tredition 2014. 230 S.; 14,90 €, ISBN: 978-3-8495-8489-4

### Zwischen Geschichte und Medizin

Über die moderne Laufbewegung in Deutschland gibt es immer noch keine umfassende zeithistorische Gesamtbetrachtung. Einige Puzzles dafür bietet diese populärwissenschaftlich geschriebene Aufsatzsammlung, die zurückgeht auf eine Vortragsreihe an der Universität Münster. Die insgesamt 17 Beiträge widmen sich dem Phänomen des Laufens in ganz unterschiedlichen Perspektiven (z. B. Geschichte, Medizin, Ökonomie, aber auch der Laufliteratur). Sie versuchen allesamt, aber in je spezifischer Weise, die These zu unterstreichen, dass die Laufbewegung hierzulande längst zu einem selbstverständlichen und unübersehbaren Bestandteil der sportiven Alltagskultur geworden ist. Der Sammelband sucht seinesgleichen.



Dieter H. Jütting (Hrsg.): Die Laufbewegung in Deutschland - interdisziplinär betrachtet. Münster: Waxmann 2004. 291 S.; 25,50 €, ISBN 978-3-8309-1332-0

### Zwischen Spiridon und van Aaken

Der Autor ist Anfang des Jahres leider verstorben. Schon allein, um sein Lebenswerk als Sporthistoriker zu würdigen und im Gedächtnis zu behalten, verdient dieses Buch Erwähnung: Die Geschichte des Marathonlaufs hat in Deutschland wohl kaum ein anderer so gründlich beforcht wie der

